

STADT KARLSRUHE
Stadtamt Durlach

Niederschrift Nr. 4/2018

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach

am: Mittwoch, 11. April 2018

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Rathaus, Bürgersaal.

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 18

Es waren anwesend:

CDU: OR Henkel, OR Kehrle, OR Böhler-Friess, OR Dirk Müller, OR Scheuermann, OR Mächtlinger

B 90/Die Grünen: OR Pötzsche, OR Maier, OR Yesil, OR Ralf Köster,

SPD: OR Dr. Rausch, OR Volz, OR Holstein, OR Pfalzgraf, OR Jörg Köster

FDP: OR Malisius

FW: OR Wenzel, OR Ullrich Müller

Es fehlten:

a) entschuldigt: OR Griener, OR Dr. Fink-Sontag, OR Dr. Wagner, OR Dr. Puzicha-Martz

b) nicht entschuldigt: -

Schriftführerin:

Rosemarie Susi (StADu)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Herr Bühler und Herr Franke (Freiwillige Feuerwehr Durlach), Herr Schaber (TBA), Frau Lutz und Herr Henz (GBA), Herr Geiger (Stpl.A.), Frau Regner (BOA) Herr Fritz (Stpl.A.) Herr Uekermann und Herr Progutke (ZJD), Herr Laue, Frau Brusel, Herr Dueck, Herr Wintermeyer, Herr Rößler und Frau Susi (StADu)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 26. März 2018 Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 29. März 2018 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

**TOP 1: Freiwillige Feuerwehr Durlach
Vorstellung des Abteilungskommandanten Sven Bühler und seines
Kollegen Gregor Franke**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) begrüßt die Anwesenden und informiert, dass OR Griener, OR Dr. Puzicha-Martz, OR Dr. Wagner und OR Dr. Fink-Sontag für die Sitzung entschuldigt seien.

Sie tritt in die Tagesordnung ein.

OR Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion) äußert, dass er einen Antrag zur Geschäftsordnung stellen möchte. Er meint, dass TOP 14, Ochsentorstraße 32, statt in nichtöffentlicher in öffentlicher Sitzung behandelt werden sollte. Man sei der Meinung, dass das öffentliche Wohl dies rechtfertige und dass Privatinteressen Einzelner dem nicht im Wege stünden. Er bittet darum, dass diesem Antrag entsprochen werde.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) erklärt, dass TOP 14 sicherlich irgendwann öffentlich besprochen werde. Der heutige Termin diene lediglich der Vorbesprechung.

Man habe den TOP auch nicht in der Presse veröffentlicht, weshalb man nun nicht aus einem nichtöffentlichen TOP einen öffentlichen machen könne, das sei nicht möglich.

OR Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion) meint, es gebe die Möglichkeit nach der Gemeindeordnung darüber zu beraten, diese Öffentlichkeit herzustellen. Dies müsste allerdings in nichtöffentlicher Sitzung erfolgen und dies müsste jetzt erfolgen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) erklärt, es gebe die Möglichkeit, dass man eine Nichtöffentlichkeit herstellt und dann in nichtöffentlicher Sitzung weiter berät.

Sie könne aber nicht was in nichtöffentlicher Sitzung besprochen werden solle, ohne Ankündigung in der Presse, zu einem öffentlichen Tagesordnungspunkt erklären. Das werde auch nicht passieren.

OR Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion) entgegnet, das entnehme er den Vorschriften der Gemeindeordnung aber nicht.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dem sei aber so. Dies müsse angekündigt werden.

OR Pfalzgraf (SPD-OR-Fraktion) meint, unabhängig rechtlicher Fragen könne es doch nicht sein, dass man am Dienstag aus der Presse erfahre, was Sache sei zu diesem Thema. Dann am Mittwochvormittag komme schon eine Stellungnahme einer Karlsruher Fraktion und man bespreche trotzdem in nichtöffentlicher Sitzung. Er glaube, das sei schwer vermittelbar und habe nichts mit Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit zu tun.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 1: Freiwillige Feuerwehr Durlach

Vorstellung des Abteilungskommandanten Sven Bühler und seines Kollegen Gregor Franke

Blatt 2

OR Ullrich Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) merkt an, dass es doch darum gehe, dass sich die Bevölkerung darauf vorbereiten könne, dass ein solches Thema öffentlich besprochen werde. Da man nun aber nichtöffentlich über dieses Thema tage, seien Personen, die sich dafür interessieren nicht anwesend.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, das sei richtig. Sie sage aber zu, dass dieses Thema in einer öffentlichen Sitzung besprochen werde.

OR Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion) möchte ergänzen, dass er sich nicht in Verfahrensfragen verlieren möchte, dass sei der Sache nicht dienlich. Nach § 35 der Gemeindeordnung gebe es die Möglichkeit zu beantragen, dass ein Gegenstand entgegen der Tagesordnung statt nichtöffentlich öffentlich behandelt werde.

Die Entscheidung darüber, ob dies gemacht werde, müsse in nichtöffentlicher Sitzung getroffen werden.

Man wisse doch um was es gehe und es wäre Jedem gedient, wenn man wüsste, dass in dieser Sache keine folgenschweren Entscheidungen getroffen werden, die man dann in der nächsten Sitzung am 2. Mai auf der Tagesordnung habe.

Man müsse eben wissen, dass man als Gremium die Möglichkeit des Anhörungsrechts und Mitentscheidungsrechts habe und nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werde.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) entgegnet, dass der heutige TOP dazu diene, über das was gestern in der Zeitung gestanden habe, zu berichten und zu informieren.

Danach könne man dann Schlüsse ziehen, ob Anfragen oder Anträge für die nächste Tagesordnung einer öffentlichen Sitzung gestellt werden sollen.

Kraft ihres Amtes sage sie heute ohne Zweifel zu, das Thema in eine öffentliche Sitzung zu nehmen. Für den heutigen Tag halte sie es aber weder für zielführend, noch für zulässig.

Wie schon OR Ullrich Müller geäußert habe, sollte man ein solches Thema rechtzeitig und entsprechend in der Presse ankündigen, damit Menschen, die sich für dieses Thema interessieren, auch den Beratungen folgen können.

OR Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion) meint, man könne doch hier sicherlich einen Konsens herstellen.

Man wisse ja aber im Moment nicht, ob bis zur nächsten Sitzung des Ortschaftsrats in dieser Sache Entscheidungen getroffen werden.

Ihm wäre wohler, wenn er jetzt in öffentlicher Sitzung wüsste, über was er in nichtöffentlicher Sitzung informiert werde.

Unabhängig davon, könne man auch nicht als Fraktion dies bis 2. Mai auf die öffentliche Tagesordnung bringen, denn diese werde von der Vorsitzenden gemacht.

Es wäre sicherlich ein gutes Entgegenkommen, bekäme man jetzt die Zusage, dass es in der Sitzung am 2. Mai besprochen werde.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 1: Freiwillige Feuerwehr Durlach

Vorstellung des Abteilungskommandanten Sven Bühler und seines Kollegen Gregor Franke

Blatt 3

Sein Fraktionsrecht reiche nur, um den Tagesordnungspunkt auf die übernächste Sitzung zu bekommen, das sei aber erst im Juni.

Da man aber definitiv nicht wisse und auch keine Information zum Stand des Verwaltungsverfahrens habe, sei es unsicher, ob nicht in der Zwischenzeit Entscheidungen von Seiten der Verwaltung getroffen werden können, die das Anhörungsrecht des Ortschaftsrats aushöhlen!

Darum gehe es jetzt und heute. Es müsse ein Weg gefunden werden, notfalls müsse man eine kurze Information nichtöffentlich bekommen.

Es müsse möglich sein, unsere Rechte als Ortschaftsräte ausüben zu können

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, sie könne jetzt nicht sagen, über was man später informiert werde.

Die Personen, welche informieren, seien noch nicht hier und deshalb könne man zum jetzigen Zeitpunkt auch noch nichts darüber sagen, welche Informationen man später bekomme.

Aber den Konsens, dass heute die Möglichkeit bestehe informiert zu werden, eine Öffentlichkeit herzustellen und wie man den Rechten des Ortschaftsrates auf Anhörung in einer öffentlichen Sitzung nachkomme, den habe man doch.

Dazu gebe es das Antragsrecht der Fraktionen und man habe aber auch das Recht der Vorsitzenden des Ortschaftsrats, eine Sondersitzung oder ähnliches einzuberufen!

OR Pfalzgraf (SPD-OR-Fraktion) fragt, ob dies zugesagt werde?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) entgegnet, man werde später gemeinsam besprechen, welchen Weg man nehmen werde. Dass das Thema öffentlich besprochen werde, sage sie hier zu.

Man habe bisher immer einen Weg gefunden, sich kurzfristig zu einigen und sich nicht mit Formalitäten aufzuhalten, ob ein Antragsrecht nur über die nächste oder übernächste Sitzung berechtigt wäre.

Das habe doch bisher auch immer funktioniert!

OR Pfalzgraf (SPD-OR-Fraktion) meint, es gehe darum, dass man heute nur informiert werde und das Seitens der Fraktionen nichts bewertet werde.

Das akzeptiere man dann auch. Das würde aber auch bedeuten, dass das Verfahren so lange verwaltungsintern gestoppt werde, bis sich der Ortschaftsrat per Beschluss oder ähnlichem dazu äußern könne.

Es bedeute, und das habe Kollege Dr. Rausch eben mit großer Sorge vorgetragen, dass ausgeschlossen werde, dass zwischenzeitlich verwaltungsinterne Entscheidungen getroffen werden, ohne Rücksprache mit dem Ortschaftsrat und auch ohne Information an die Öffentlichkeit.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

**TOP 1: Freiwillige Feuerwehr Durlach
Vorstellung des Abteilungskommandanten Sven Bühler und seines
Kollegen Gregor Franke**

Blatt 4

Er wiederhole noch einmal, Heute reine Information bis zum Zeitpunkt wo das Thema in öffentlicher Sitzung besprochen werde, Stop der internen Verwaltungsabläufe. Dann wäre man damit einverstanden!

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert, so wäre es vorgesehen. Den Stop könne sie allerdings nicht zusagen. Sie gehe aber davon aus, dass es so laufe. Das wäre aber kein Verfahren, welches in den Händen des Stadtamtes liege. Heute habe man eine reine Informationsveranstaltung, ohne Bewertung. Anschließend habe der Ortschaftsrat die Möglichkeit zu reagieren, in welcher Form auch immer. Sie vermute, dass das in öffentlicher Sitzung sei.

Sie tritt nun ein in die Tagesordnung zu **TOP 1**, Vorstellung des Abteilungskommandanten Sven Bühler und seines Kollegen Gregor Franke.

Man sei froh, dass man eine aktive Führungsspitze für die Freiwillige Feuerwehr in Durlach gefunden habe. Es sei traditionell so, dass die Freiwillige Feuerwehr in Durlach sehr eng mit dem Stadtamt verbunden wäre, fast schon eine weitere Abteilung, möchte sie meinen. Auch arbeite man eng mit dem Ortschaftsrat zusammen, Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr, und hier sage sie nichts Neues, wäre dem Ortschaftsrat in Durlach äußerst wichtig. Die Erfahrungen zeigen, dass man mit ihr immer einen verlässlichen Partner und Freund habe und sie denke, auch in Zukunft haben werde. Sie freue sich deshalb sehr, dass beide Herren heute hierhergekommen wären, um sich vorzustellen und um ein paar Worte zu sagen.

Sven Bühler (FF) stellt sich vor und meint, er wäre der neue Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr von Durlach. Sein Stellvertreter Herr Gregor Franke stehe hier neben ihm. Man wurde Anfang des Jahres neu in dieses Amt gewählt, nach dem im vergangenen Jahr der treue Kamerad und Freund Roland Ernst leider verstorben sei. Man versuche, dieses Amt was Roland Ernst hinterlassen habe, ein wenig aufzufangen und aufzufüllen.

Man sei für das Gremium gerne Ansprechpartner, falls Fragen oder Anliegen anstehen. Man könne die Kontaktdaten über Durlach.de erfahren, oder auch Kontakt über die Homepage aufnehmen.

Ansonsten könne man auch die Telefonnummern im Laufe der Zeit bekommen, wenn kurzfristig etwas benötigt werde. Man sei also immer gerne erreichbar und wäre nun bereit, auf Fragen zu antworten.

- Klopfbeifall -

OR Jörg Köster (SPD-OR-Fraktion) begrüßt die Herren und heißt sie im Ortschaftsrat willkommen. Er habe eine Frage an die Herren und nutze nun diese Gelegenheit. Seit vielen Monaten, vielleicht auch schon seit Jahren wäre im Weiherhof die Schranke offen.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 1: Freiwillige Feuerwehr Durlach

Vorstellung des Abteilungskommandanten Sven Bühler und seines Kollegen Gregor Franke

Blatt 5

Man sehe, wenn man in der Nähe wäre, dass Fahrradfahrer vorwiegend vom Markgrafen-Gymnasium mit einer hohen Geschwindigkeit von oben hinunterfahren und genau so schnell auch in die Weiherstraße einbiegen würden. Das sei sehr gefährlich. Daher die Fragen, ob diese Schranke defekt wäre, fehlen hier finanzielle Mittel, um diese zu reparieren? Müsse man sich hier kümmern, oder welche Gründe habe es, dass die Schranke nicht ihrer Funktion zugeführt werde?

Gregor Franke (FF) antwortet, dass man sich schon um das Schrankenproblem gekümmert habe. Das Problem dieser Schranke sei, dass die Technik total veraltet wäre. Man habe früher Drücker für jeden Kollegen für die Schranke gehabt, um im Alarmfall die Schranke zu öffnen. Diese Technik funktioniere leider nicht mehr. Der Schrankenbaum wurde öfter bei verschiedenen Festen in Durlach manuell hochgedrückt. Dabei habe sich der Schrankenbaum vollkommen verdreht, weshalb er nun nicht mehr funktioniere. Man sei im Moment dabei, mit Hilfe der Branddirektion, solche Dinge aufzuarbeiten, das brauche aber etwas Zeit. Das Problem wäre aber bekannt und man sei sich bewusst, dass dies eine große Gefahrenstelle darstelle. Man vermittle den Kollegen sehr oft, dass diese, wenn sie in den Hof einfahren, bremsen sollen, das funktioniere auch gut. Trotzdem habe man diesen Gefahrenbereich, denn die dort spielenden Kinder bekommen es akustisch nicht mit, wenn ein Alarm statfinde. Die Rundumkennleuchte, die unten auf dem Balken direkt an der Straße sitze, könne bei Sonnenschein so gut wie nicht erkannt werden. Das sei aber die einzige Möglichkeit, die man habe, um auch optisch auf einen Alarm hinzuweisen.

OR Jörg Köster (SPD-OR-Fraktion) fragt, ob es an der Finanzierung liege, dass die Schranke bisher nicht repariert wurde?

Gregor Franke (FF) meint, die Branddirektion wisse über das Problem nun Bescheid und er denke dass es in nächster Zeit angegangen werde.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) meint, seine Fraktion begrüße es sehr, dass nun eine Kinder- und Jugendfeuerwehr gegründet werde. Er wolle wissen, ob man auch Kinder mit Migrationshintergrund integrieren werde?

Gregor Franke (FF) antwortet, dass Kinder mit Migrationshintergrund willkommen wären. Momentan sei das Interesse dieser Kinder aber nicht da. Er denke, dass dies sich aber im Laufe der Zeit entwickeln werde. Man habe gerade für die Jugendfeuerwehr Werbung gestartet und er denke, dass deshalb in nächster Zeit auch Kinder mit Migrationshintergrund zur Feuerwehr kommen werden.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 1: Freiwillige Feuerwehr Durlach

Vorstellung des Abteilungskommandanten Sven Bühler und seines Kollegen Gregor Franke

Blatt 6

Sven Bühler (FF) meint, dass die Kinderfeuerwehr im Moment komplett belegt wäre und man bereits eine Warteliste habe.

Gregor Franke (FF) informiert, dass die Gründung der Kinderfeuerwehr am 26.04.2018 stattfinde. Es haben sich rund 25 Kinder angemeldet, die von vier Feuerwehrleuten ausgebildet werden.

Man sei sich darüber im Klaren gewesen, dass eine solche Kinderfeuerwehr wie eine Bombe einschlagen werde.

Es sei klar geworden, dass man früher ansetzen müsste, denn andere Vereine greifen sich die Kinder und Jugendliche schon sehr viel früher. Im Fußballverein könne man z. B. schon ab 4 Jahren eintreten, da war die Feuerwehr mit Mindestalter 10 Jahre leider zu spät!

Deshalb habe man dieses Eintrittsalter herabgesetzt.

Sven Bühler (FF) möchte zum Thema Jugendfeuerwehr noch sagen, dass man zwei Kinder mit Migrationshintergrund in der Jugendfeuerwehr habe. Man sei dabei so viele Jugendliche wie möglich anzusprechen. Man habe Gestern die sechsten Klassen des Markgrafengymnasiums zum Thema Brennen und Löschen zu Besuch gehabt. Die Kinder wurden rund um das Thema Feuer löschen informiert und dabei wurde von den Kindern großes Interesse gezeigt. Ob diese dann in die Jugendfeuerwehr eintreten sei schwierig, da viele von Ihnen schon andere Verpflichtungen wie Musikschule, Fußball, etc. haben.

Er möchte betonen, dass man auch in der aktiven Abteilung Kollegen mit Migrationshintergrund habe.

OR Ullrich Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) begrüßt die Herren und meint, er würde sich für die Sollstärke der Feuerwehr interessieren und ob diese erreicht werde? Dann würde er sich noch für die Einsatzzeit bei einem Alarm interessieren.

Auch möchte er wissen, ob es in Durlach zu Behinderungen durch zu eng geparkte Fahrzeuge am Straßenrand komme?

Sven Bühler (FF) antwortet, dass es aktuelle etwa 70 aktive Mitglieder gebe, die am Einsatzdienst teilnehmen. Diese kommen natürlich nicht immer alle zu einem Einsatz, da man den Dienst ja nur freiwillig übernehme, aber auch berufstätig sei.

Man bekomme aber die Fahrzeuge voll.

Die Einsatzzeit von 10 Minuten erreiche man im Regelfall. Ganz selten komme es zu Ausnahmen. Eventuell am Vormittag oder unter der Woche komme es dazu, dass die Fahrzeuge nicht voll besetzt werden können.

Das passiere aber nur bei zwei bis drei Einsätzen im Jahr.

Man wäre aber nur eine unterstützende Einheit der Berufsfeuerwehr, d.h. die Berufsfeuerwehr habe diese Hilfsfrist zu erreichen. Man versuche diese dennoch zu schaffen.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 1: Freiwillige Feuerwehr Durlach

Vorstellung des Abteilungskommandanten Sven Bühler und seines Kollegen Gregor Franke

Blatt 7

Zum Thema enge Gassen möchte er sagen, dass es gelegentlich zu Problemen komme, dass man mit den Fahrzeugen nicht um die Ecken komme, weil andere Fahrteilnehmer diese blockieren. Das habe man aber im gesamten Deutschland.

Im Großen und Ganzen komme man überall hin. Man habe auch gerade für die Altstadt Durlach ein Fahrzeug, welches in einer entsprechenden Kompaktbauweise gebaut wurde. Deshalb könne man auch kleineren Gassen und Torbögen gut durchfahren. Ansonsten bleibe nur abzustiegen und die Leitungen und Gerätschaften zu Fuß zum Einsatzort zu bringen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich bei den Herren. Im Kinder- und Jugendbereich sehe es gut aus, da wünsche man weiterhin viel Erfolg. Sie freue sich auf die formelle Gründung der Kinderfeuerwehr, wo man eine kleine Unterstützung leisten werde.

Sie bittet zum Schluss, Grüße an die Kameraden auszurichten.

- Klopfeifall -

Sven Bühler (FF) bedankt sich, wünscht noch einen schönen Abend und meint, dass man wie gesagt, gerne zur Verfügung stehe.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 2: Vorstellung Straßenzustandsbericht Durlach durch das Tiefbauamt

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 2** auf und begrüßt hierzu Herrn Schaber vom Tiefbauamt.

Herr Schaber (TBA) begrüßt die Anwesenden und meint, er stelle gerne den Straßenzustandsbericht für Durlach vor.

Er stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) die Grundlagen der Beurteilungskriterien für den Zustand von Straßen, die Ziele der mobilen Straßenzustandsbewertung, Entwicklung und Ziele, Bewertung aus 2017, Jahresbauprogramm Durlach 2018, etc. vor.

- Klopffbeifall -

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) meint, das wäre ja alles schön und gut. Wenn es aber um den Durlacher Altstadttring gehe, könne man nicht bis zum Herbst abwarten, was das Tiefbauamt hier plane.

Gehe er richtig in der Annahme, dass man den Aussagen entnehmen könne, dass im gesamten Jahr nichts gemacht werde? Es sehe entsetzlich aus, dass die Löcher mit Asphalt geflickt werden.

Herr Schaber (TBA) meint, dazu habe man ja schon eine Stellungnahme abgegeben. Löcher, die auffallen müssen weiterhin mit Asphalt befüllt werden, denn hier gehe es um die Unfallgefahr. Wenn man größere Lose habe, werden diese mit dem richtigen Pflaster befüllt. Da müsse aber einiges zusammen kommen, denn diese Pflasterung sei eine sehr teure Maßnahme.

Hier hoffe man, dass man mit der neuen Bauweise diese Probleme besser in den Griff bekomme. Spontan werde man aber weiter mit Asphalt flicken müssen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) fragt, wann das letzte größere Los gewesen wäre? Sie könne keine Pflasterflickarbeiten erkennen, aber der Asphalt überhole bald die Pflasterung.

Sie denke es wäre mal wieder an der Zeit ein Los auszuschreiben, um Pflastersteine einzusetzen. Der Asphalt nehme schon sehr Überhand und werde mehr und mehr sichtbar! Das Feedback darüber sei dementsprechend.

Selbst wenn jetzt die Mittelstraße gemacht werde und man möglicherweise eine zukunftsfähigere Art des Baus gezeigt bekomme, dauere es noch Jahre, bis man dies im gesamten Altstadttring umsetzt.

Sie glaube aber nicht, dass man in diesem Ausmaß mit Asphalt weiterarbeiten könne, dazu sei die Altstadt zu wertvoll!

Herr Schaber (TBA) äußert, man werde noch in diesem Jahr die Maßnahme angehen, und einen überschaubaren Abschnitt bilden. Er bittet aber noch um etwas Geduld.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 2: Vorstellung Straßenzustandsbericht Durlach durch das Tiefbauamt Blatt 2

Vielleicht könne man schon in den Abschnitten, wo gehäuft Schadensbilder auftreten, nach Einigung mit dem Ortschaftsrat, mit einer anderen Bauweise bessere Ergebnisse erzielen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, sie verstehe diese Ansätze, bitte aber darum, da man dies schon des Öfteren angesprochen habe, dass man einen Grundmindestzustand in der Altstadt erhalte.

Das sei eine rein optische Natur und man wäre darauf angewiesen, dass man die Altstadt schön und attraktiv findet. Das sei auch eine wirtschaftliche Frage und eine Frage des Einzelhandels.

Man müsse hier auf einen Nenner kommen, deswegen noch einmal die Bitte, dies mitzunehmen!

OR Ullrich Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) fragt, ob das Tiefbauamt auch für Gehwege zuständig wäre?

Im Vortrag habe er die Weiherstraße vermisst. Diese seien in keinem guten Zustand.

OR Ullrich Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) meint, er würde dem Tiefbauamt raten, sich einmal die Gehwege in der Rittnertstraße anzuschauen, zwischen Dürrbachstraße und den Häusern Nummer 60 und 62.

Herr Schaber (TBA) meint, man sei für Gehwege zuständig. Er habe es sich notiert und werde es mitnehmen.

OR Maier (B'90/Die Grünen) bedankt sich für den Vortrag und äußert, dass er nun seit mehreren Jahren dem Zustandsbericht für Durlacher Straßen folgen dürfe.

Er erinnere sich daran, dass er vor ein paar Jahren gehört habe, dass sich der Straßenzustand in Durlach langsam aber stetig verschlechtert habe. Nun habe er beim Vortrag aber festgestellt, dass es keine rot gekennzeichneten Straßen in Durlach gebe. Deshalb möchte er wissen, ob das Budget reiche um die Straßen zu sanieren, oder verlottern diese latent?

Dann möchte er die Radwege ansprechen, diese werden ja nicht getrennt erfasst? Er denke da an die Ottostraße, wo der Belag erneuert wurde, aber der Radweg in einem sehr schlechten Zustand wäre. Er würde diesen laienhaft rot kennzeichnen.

Ist vorgesehen, die Karlsruher Radwege separat zu erfassen?

Herr Schaber (TBA) antwortet, dass Geh- und Radwege nicht separat erfasst werden. In der Ottostraße habe man das Problem, dass Bäume entlang der Straße stehen. Die Wurzeln drücken nach oben, das bekomme man nicht in den Griff. Hier reagiere man deshalb sporadisch. Das sei aber eine Dauerunterhaltung, die der Abteilung tatsächlich große Probleme bereite.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 2: Vorstellung Straßenzustandsbericht Durlach durch das Tiefbauamt

Blatt 3

Zur Frage, wie sich der Straßenzustand verändere, möchte er antworten, dass dieser in etwa konstant bleibe. Man schiebe hier eine Welle vor sich her und ob die finanziellen Mittel ausreichen, wäre nicht das einzige Problem. Natürlich könnte man hier mehr Geld investieren, aber personell könne das nicht gestemmt werden. Man habe schon sehr intensiv Büros beauftragt, die das Tiefbauamt unterstützen. Mehr könne nicht bewältigt werden.

Aber die Frage sei auch, können die Bürger das bewältigen? Man lese oft, Karlsruhe, die Bauhauptstadt und es komme wirklich auch darauf an, inwieweit die Bürger mit Baustellen umgehen können. Diesen Aspekt müsse man auch berücksichtigen.

Auch seien die Firmen mit Aufträgen überhäuft.

Das Land und Bund, sowie die Kreise haben über Jahrzehnte einen Sparkurs im Straßenbau betrieben. Die Firmen haben deshalb ihre Kapazitäten abgebaut. Stelle man nun mehr Geld zur Verfügung, erhöhe das die Preise, aber nicht die Kapazitäten der Firmen.

OR Böhler-Friess (CDU-OR-Fraktion) möchte zur Maibachstraße, der Zufahrt zur Wertstoffstation wissen, ob das Tiefbauamt für den hinteren Teil, die Einfahrt zur Wertstoffstation zuständig wäre? Diese sei eigentlich keine Straße mehr, sondern ein einziges Schlagloch.

Herr Schaber (TBA) antwortet, er kenne diese Straße gut. Die Straße gehöre der Stadt nur zum Teil. Der andere Teil gehöre der Bundesbahn und da tue man sich schwer. Man unterhalte die Straße notdürftig, aber hier müsse man planrechtlich etwas tun. Die Straße müsse komplett neu gemacht werden, was aber auf einem fremden Grundstück schwierig sei.

OR Böhler-Friess (CDU-OR-Fraktion) fragt, ob dem Tiefbauamt die halbe Seite gehöre oder ein Stück vorne oder hinten?

Herr Schaber (TBA) antwortet, das ziehe sich quer durch, die Grundstücksgrenze verlaufe schräg durch das Grundstück.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich bei Herrn Schaber, möchte aber gleich überleiten zu TOP 3

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 3: Neugestaltung Postareal Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 3** auf und meint, auch hier werde Herr Schaber vom Tiefbauamt informieren.

Herr Schaber (TBA) meint, dieses Thema werde wesentlich kürzer abzuhandeln sein, denn über dieses Thema habe man ja schon öfter diskutiert. Er zeigt anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) die Neugestaltung des Postareals.

- Klopfbeifall -

OR Pötzsche (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) möchte wissen, bis wann es hierzu einen Beschluss, bzw. ein Ergebnis gebe, ob das Gebiet zum Sanierungsgebiet werde oder nicht?

Herr Schaber (TBA) antwortet, das gehe noch länger, dazu könne aber das Stadtplanungsamt besser Auskunft geben.

Man müsse sich ja auch über die Größe des Sanierungsgebietes noch unterhalten. Danach werde man das Projekt beim Regierungspräsidium zur Genehmigung einreichen und das dauere ja auch seine Zeit.

OR Pfalzgraf (SPD-OR-Fraktion) meint, man habe seinerzeit ja beantragt, das Postareal zu verändern, da durch die Neubauten im Pfaff-Areal, etc. neue Verkehrswege entstanden seien.

Man wisse nicht, welche Richtung man dort in Augenschein nehmen müsse, um sicher über die Straße zu gelangen, da der Verkehr dort stark zugenommen habe. Die Bevölkerungsstruktur, auch durch das Ärztehaus, und durch die dortige Wohnanlage habe sich verändert und deshalb wollte man ein Stückweit mehr Sicherheit auf diesem Platz haben.

Herr Schaber habe nun eine „kleine“ oder „große“ Lösung angesprochen. In der letzten Sitzung des Ortschaftsrats sei das Thema Sanierungsgebiet angesprochen worden und da wurde der Vorschlag gemacht, diesen Postplatz in das Gebiet mitaufzunehmen.

Durch eine größere Maßnahme verbessern sich die Chancen auf Zuschüsse Seitens des Landes.

Würde man sich nun für eine kleine Lösung entscheiden, rücke die große Lösung in weite Ferne.

Deshalb sollte man zumindest das Postareal versuchen, mit in dieses Sanierungsgebiet miteinzubeziehen, dazu auch den Bereich Gritzner- und Herzogstraße bis vor zur Pfinztalstraße. Dann habe man ein geschlossenes Gebiet vom Bahnhof bis zur westlichen Pfinztalstraße einschließlich Schlossplatz.

Deshalb plädiere man dafür, auf die kleine Lösung zu verzichten und zu versuchen die große Lösung zustande zu bringen.

Herr Schaber (TBA) meint, dies sei in seinem Sinne, denn damit begegne man auch dem Vorwurf oft an derselben Stelle zu graben.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 3: Neugestaltung Postareal Durlach

Blatt 2

OR Kehrle (CDU-OR-Fraktion) fragt, wie das gemeint wäre „mit einfachsten Mittel“. In welchem Kostenrahmen bewege man sich hier?

Herr Schaber (TBA) antwortet, man liege hier zwischen 50 und 70.000 Euro.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) fragt, wie realistisch es wäre, das Postareal in dieses Sanierungsgebiet zu bekommen?

Herr Schaber (TBA) antwortet, dass man hier den Falschen frage. Dies müsse das Stadtplanungsamt klären. Nach seiner Erfahrung könne er aber sagen, dass wenn man den Willen habe, etwas in ein solches Projekt miteinzubeziehen, dann klappe das auch.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) möchte vorschlagen, dass man den Beginn der Maßnahme so lange verschiebt, bis man noch einmal Gespräche darüber mit dem Stadtplanungsamt geführt habe. Diese haben sich ja über das Sanierungsgebiet schon Gedanken gemacht und es haben auch schon Begehungen stattgefunden. Da sollte man fragen, wie das Stadtplanungsamt die Chance sehe und wie sich die zeitlichen Abläufe im Detail darstellen. Der Eindruck, dass innerhalb von zwei Jahren etwas gebaut werde, erscheine ihr kurzfristig. Sie habe den Kenntnisstand, dass dieses Gebiet nicht die Priorität 1 habe, da kommen erst noch andere Sanierungsgebiete, wie z. B. Aue und andere Karlsruher Sanierungsgebiete. Danach werde sicher, der Reihenfolge nach, das Sanierungsgebiet Bahnhof kommen. Für eine endgültige Entscheidung habe man doch sicher noch einen Monat Zeit, um noch einmal zu eruieren und dem Gremium mitzuteilen, wie realistisch dieses Vorhaben wäre und um welchen Zeitrahmen es gehe. Danach könne der Ortschaftsrat sich dann entscheiden.

Herr Schaber (TBA) meint, das gehe auf jeden Fall, es brenne ja nichts an.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert, das sei sinnvoll. Man könne nicht heute schon entscheiden oder zusagen, wenn man nicht wisse, ob sich etwas in den nächsten zwei bis drei Jahren ändere.

OR Pfalzgraf (SPD-OR-Fraktion) äußert, mit der Entwicklungsachse Durlacher Allee.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stimmt dem zu und meint, wenn das eine Möglichkeit wäre.

OR Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion) entgegnet, dass er in diesem Zusammenhang noch einmal daran erinnern möchte, dass es zu diesem Areal den Vorschlag des Stadtplanungsamtes gebe, der doch schon sehr konkret gewesen wäre.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 3: Neugestaltung Postareal Durlach

Blatt 3

Es komme aber auf die Entscheidung des Regierungspräsidiums, ob das Gebiet zum Sanierungsgebiet erklärt werde, an.

Die Umsetzung erfolge ja immer erst später. Erreiche man eine Entscheidung vor den nächsten Kommunalwahlen wisse man, dass es auf einem guten Weg wäre.

Dann könne man auch sagen, dass man es hinten anstelle und dass man auf der Basis des höherwertigen Entwurfs des Stadtplanungsamtes, die kleine Lösung streiche.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, dies mit dem Stadtplanungsamt abzustimmen, wäre ihr Vorschlag.

OR Ullrich Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) möchte aber noch vorschlagen, dass die Trampelpfade, in den dortigen Grünanlagen, kurzfristig und mit wenig Aufwand, verkehrssicher ausgebaut werden.

OR Pötzsche (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) meint, eigentlich könne er seine Wortmeldung zurückziehen. Er möchte aber die Gelegenheit nutzen, dass man dem Vorschlag der Vorsitzenden, auf Gespräche mit dem Stadtplanungsamt und Entscheidung zu einem späteren Zeitpunkt, zustimme.

OR Henkel (CDU-OR-Fraktion) äußert, sie schließe sich dem Vorredner an. Der Vorschlag erscheine ihr realistisch und tragfähig zu sein.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich bei Herrn Schaber. Man werde sich untereinander abstimmen und gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt das Thema besprechen. Danach werde man es für eine nächste Sitzung des Ortschaftsrats vorsehen.

- Klopfeifall -

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 4: Freiraumentwicklungsplan Karlsruhe 2017

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 4** auf. Dieses Thema wurde schon im städtischen Planungsausschuss vorgestellt, weshalb man auf die Idee gekommen sei, was Durlach betreffe oder beziehe, solle auch hier vorgestellt werden. Hierzu begrüße sie herzlich Frau Lutz, die neue Amtsleiterin des Gartenbauamtes und Herrn Henz aus seinem Unruhestand.

Frau Lutz (GBA) begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Einladung, den Freiraumentwicklungsplan, fokussiert auf die Durlacher Themen, vorzustellen. Sie möchte sich an dieser Stelle auch bei Herrn Henz bedanken, der aus seinem Ruhestand hier heute mitgekommen wäre, um dieses Werk vorzustellen. Sie sei nun seit vier Monaten im Amt und habe eine tolle und vielfältige Aufgabe, in einem groß und breit aufgestellten Gartenbauamt, übernommen. Man habe eine enge Zusammenarbeit mit Durlach und mit Herrn Wintermeyer. Sie sei aus der Stadt Freiburg gekommen und habe dort die Stellvertretung der Amtsleitung des Garten- und Tiefbauamtes sowie die Abteilungsleitung für Grünflächen innegehabt. Sie gehe mit der Stelle der Amtsleitung wieder zu ihrem klassischen Aufgabengebiet Landschaftsarchitektin zurück und freue sich sehr, auf die Zusammenarbeit mit dem Stadamt. Sie übergebe nun das Wort an Herrn Henz.

Herr Henz (GBA) bedankt sich dafür, dass man sich für den Freiraumentwicklungsplan interessiere. Er habe nur ein relativ kurzes Zeitfenster und die Planung sei im Vergleich zu dem, was man zuvor gehört habe, relativ komplex. Er versuche nun, die Durlach betreffenden Fragestellungen und Themen, kurz herauszugreifen. Er stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) den Entwicklungsplan vor.

- Klopfbefall -

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) bedankt sich für die ehrgeizigen Pläne und Vorhaben. Es scheine ihm alles in die richtige Richtung zu gehen. Konkret zu Durlach möchte er wissen, Herr Henz habe sich ja sehr für den Durlacher Schlossgarten eingesetzt, was nun wegen der Stelen am Theaterhügel noch gemacht werde?

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) bedankt sich für den Vortrag. Er habe zum Schluss des Vortrags, das Thema Mensch und Natur, angesprochen. Die Menschen kommen zurück in die Städte, was man vor 30 Jahren noch nicht hatte. Es fehle an Natur, an Grün. Er sei nun nicht unbedingt für eine grüne Stadt, aber konkret zu Durlach denke er, dass es hier wirklich an einigen Stellen an Grün fehle. Er denke man habe das Potential, dass tatsächlich mehr Bäume gepflanzt werden sollten. Er wolle das Thema hier ins Gremium bringen, dass wenn Straßen gebaut werden, dass Straßenraum für Bäume miteingeplant werden und wolle wissen, ob das möglich wäre?

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 4: Freiraumentwicklungsplan Karlsruhe 2017

Blatt 2

Herr Henz (GBA) möchte zur Frage von Herrn Malisius antworten, dass er ja einen Auftrag wegen der Stelen habe. Bis zum Herbst werde er das Thema Stelen planerisch vertiefen, dass müsse dann aber im Amt noch einmal abgestimmt werden.

Zum Grün in der Stadt meine er, es fehle ja immer am Grün. Man habe ja eine künftige Entwicklungsmaßnahme mit der Unteren Hub und dann freiwerdende Flächen, die dem Wohnungsbau zugeführt werden.

Auch hier müsse man gerade das Pflanzgrün stärken, das werde eine wesentliche Aufgabe sein. Durlach habe einen extrem guten Landschaftsbezug, so dass die Notwendigkeit nach großen öffentlichen Grünflächen nicht so gegeben wäre, wie in den innerstädtischen Bereichen.

Er denke, wenn uns der Klimawandel und das Leben in der Stadt etwas wert wäre, müsse man dort, wo es möglich erscheine, neue Wege gehen.

OR Pötzsche (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) möchte von seiner Fraktion an Frau Lutz Grüße ausrichten. Man wünsche ihr eine „gute Hand“ in der Führung des Gartenbauamtes.

Herrn Henz möchte er zur letzten Seite seiner Vorlage fragen, ob das Vorschläge vom Gartenbauamt wären, oder ob er diese vorgeschlagen habe. Weiter wolle er wissen, ob diese schon in einem konkreteren Beratungsbereich liegen? Wie ist hier Stand der Dinge und was ist dort zu tun? Konkret gehe es ihm auch um die Maßnahme Punkt 13 „Verbindung Durlach Rosengärtle/Landschaft“. Könne dies kurz erläutert werden, denn dies sei im völlig unbekannt.

Herr Henz (GBA) antwortet, zum Rosengärtle sei er schon einmal angesprochen worden. Da was hier aufgezeigt wurde seien Maßnahmen, die aus der Logik und aus dem Ansatz des Freiraumentwicklungsplanes wünschenswert erscheinen.

Diese wären weder im politischen Raum diskutiert, noch haushaltsmäßig abgesichert. Auch haben diese Projekte unterschiedliche Priorisierungen.

Die Maßnahmen sollen aufzeigen, wo Handlungsbedarf bestehe und wo sich die Freiraumentwicklungsplanung einklinken solle.

Das Thema Rosengärtle sei ein kleiner Baustein, der von ihm persönlich initiiert wurde. Es sei schade, dass man vom Rosengärtle nicht in die tolle Landschaft hinaustreten könne. Dies werde wegen der steilen Böschung verhindert, was eine sehr kleine Maßnahme wäre, die umgesetzt werden könne. Diese Maßnahme liege aber vom Level her, weit unten im Gegensatz zu anderen Maßnahmen.

Es gebe ja aber viele kleine Unzulänglichkeiten, die teilweise mit geringem Aufwand behoben werden könnten.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) meint, es wurden viele Freiräume schön dargestellt. Was könne oder müsse getan werden, um diese zu schützen, damit keine Baugebiete daraus werden? Es wäre doch schade, würden diese überbaut werden. Welche Schutzmaßnahmen gebe es dafür?

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 4: Freiraumentwicklungsplan Karlsruhe 2017

Blatt 3

Herr Henz (GBA) antwortet, die Freiräume seien durch verschiedene Maßnahmen wie z. B. Landschaftsschutz, Naturschutz, FFH-Gebiete, etc. schützbar.

Einen ewigen Schutz gebe es nicht, es sei alles korrigierbar. Liege aber ein Schutzstatus über einem Raum sei es schwerer, daran etwas zu ändern.

Die Freiräume der Stadt sollten möglichst über das Bauplanrecht gesichert werden. Konkret über Bebauungspläne.

Er zeigt anhand der Präsentation ein Bild von Neureut, der Bereich zwischen Knielingen und dem Hardtwald. Das sei der Bereich, wo im Grunde das größte Wohnungsbaupotential der Stadt bestehe und wo man einen beachtlichen Teil des Bedarfs abdecken müsse.

Aber was hier an neuen Wohnbauflächen ausgewiesen werde, erfordere auch entsprechende Freiräume.

Dies müsse politisch auch eingefordert werden, damit es wirklich Hand in Hand gehe und nicht in einer zweiten Stufe die Restfreiräume dann auch zur Diskussion gestellt werden.

Frau Lutz (GBA) möchte noch anmerken, dass es ihr besonders wichtig wäre, dass man gemeinsam hier sei.

Das sei ein Signal an dieses Gremium, dass hier kein totaler Bruch entstehe. Herr Henz als derjenige, welcher mit Herrn Kern zusammen dieses Werk erstellt habe. Natürlich zusammen mit allen Akteuren, die für ein solches Werk notwendig seien. Wenn Personen wechseln, was ein natürlicher Prozess wäre, dann müsse nicht zwangsläufig ein Bruch entstehen. Es könne so wie in diesem Fall weitergehen.

Es handle sich um ein informelles Planwerk. Herr Henz habe vorhin den Link zum persönlichen Raumbild hergestellt. Von daher sei es das Freiraumpendant zum Räumlichen Leitbild was noch einmal den Fokus auf den Freiraum und auf die Wertigkeiten des Freiraums in der Differenziertheit darstelle und zeige.

Dies wäre für das Gartenbauamt der Handlungsleitfaden, an dem man sich orientiere.

OR Pötzsche habe nach der Konkretisierung dieser Maßnahmen gefragt. Das sei ein bunter großer Blumenstrauß von Maßnahmen, welche zum einen durchaus sehr nah an einer Realisierung stünde, während andere noch sehr weit und fern wären.

Es werde ein beständiges gemeinsames Ringen sein, die Freiraumbelange in der weiteren Stadtentwicklung gut platziert zu sehen. Das informelle Planwerk sei dahingehend ein wertvoller Baustein.

Wo die aktiven Kolleginnen und Kollegen mit wiederum allen Akteuren aus Politik, Bürgerinnen und Bürger gefordert seien, das Grün als wichtiger Bestandteil in Karlsruhe und auch in Durlach zu erhalten.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 4: Freiraumentwicklungsplan Karlsruhe 2017

Blatt 4

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich bei Herr Henz für die vielen vertrauensvolle Jahre der Zusammenarbeit. Es habe sehr viele persönliche angenehme Begegnungen gegeben und sie freue sich, dass er noch beim Schlossgarten das Stadtamt eine Zeit lang begleite.

Sie sei sich sicher, dass das traditionell gute Verhältnis zwischen Gartenbauamt und Stadtamt Durlach, sowie die Abteilung Gartenbauamt in Durlach, dass das weiter so bleiben werde.

Die ersten Monate haben das schon gezeigt, und mit diesem Gremium habe das Gartenbauamt einen starken Mitstreiter!

Wenn es um Freiraumplanung gehe habe man immer offene Ohren, und sie denke, dass man mit diesem Gremium und mit dem Stadtamt viele schöne Dinge planen könne.

Sie sei auch der Meinung, dass die Vorstellung heute die Möglichkeit gegeben habe, sich perspektivisch das eine oder andere noch zu überlegen, was man politisch aus diesem Gremium heraus an Maßnahmen anregen wolle, wo vielleicht auch mal IP-Mittel eingesetzt werden können.

Dann könne das ein gutes Zusammenspiel werden.

- Klopfeifall -

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

**TOP 5: Ideensammlung
 Ergebnisse des Kulturgesprächs vom 21.09.2018
 Beschlussvorlage**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 5** auf und begrüßt hierzu Frau Brusel aus der Hauptverwaltung und Herr Laue, den Abteilungsleiter aus dem Bereich Jugend und Soziales.

Man habe ein relativ großes Kulturgespräch mit einer breit angelegten Beteiligung an Kulturschaffenden und Kulturmachenden in Durlach geführt. Hierzu begrüßt sie auch ganz herzlich Frau Dr. Brandenburg. Sie sei die Initiatorin dafür gewesen.

Das Projekt wäre Frau Dr. Brandenburg ein wichtiges Anliegen als Mitglied des Kulturbeirates und auch als Vorsitzende des Orgelfabrikvereins.

Die Gespräche habe man hier im Haus geführt und nun wolle man, nachdem man den Kulturbeirat in nichtöffentlicher Sitzung informiert habe, nun in öffentlicher Sitzung auch dieses Gremium und die Öffentlichkeit informieren.

Sie möchte aber auch sagen, dass das ein Beginn wäre und eine Arbeit, die man mit der Orgelfabrik und anderen Kulturschaffenden weiter führen wolle.

Aber hier nun ein erster Bericht:

Herr Laue (StaDu) begrüßt die Anwesenden. Gemeinsam mit der Kollegin Frau Brusel habe er heute die Aufgabe, das Thema Stadtteilkultur zu präsentieren. Man werde dies anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) tun. Diese Präsentation liege den Anwesenden vor. Er werde versuchen sich kurz zu fassen.

Zum Schluss der Präsentation bedankt er sich bei den Mitmoderatoren und den Begleitern dieser Veranstaltung, Herrn Semmler, Herrn Dueck und Frau Mössinger.

- Klopffeifall -

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich für die Präsentation und äußert, dass das noch ein großer Prozess wäre.

Man könne ja nicht alles auf einmal und mit endlos finanziellen Mitteln, die man eh nicht habe, umsetzen.

In diesem Jahr habe man sich drei wesentliche Punkte ausgesucht. Zum einen wolle man eine zentrale Anlaufstelle für Kulturschaffende in Durlach schaffen, damit diese ihre Veranstaltungen präsentieren und nach außen über Internet und Facebook sichtbar machen können. Dann werde man mit dem elektronischen Schaukasten eine weitere Möglichkeit bieten, damit Kulturschaffende ihre Veranstaltungen und Plakate präsentieren und entsprechend transportieren können.

Sie denke, damit könne deutlicher gezeigt werden, wie viele Kulturangebote man in Durlach habe, denn der Workshop habe auch gezeigt, dass man extrem viele Kulturangebote habe.

Dies klarer nach außen zu fokussieren sei ein Anliegen.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 5: Ideensammlung

Ergebnisse des Kulturgesprächs vom 21.09.2018

Beschlussvorlage

Blatt 2

Man sei sich einig, dass man einen großen Schwerpunkt auf die Kinder- und Jugendkultur legen wolle, weil man das durch eine enge Verzahnung mit den Durlacher Schulen auch könne. Diese haben schon viel im Angebot und stehen dem Stadtamt nahe, man habe gute Netzwerke.

Auch mit dem Kinder- und Jugendhaus sei man gut verbunden.

Dank des Markgrafengymnasiums mache man nun diese Umfrage, professionell unterstützt durch das Amt für Stadtentwicklung. So werde man erfahren, welche Angebote sich Kinder und Jugendliche wünschen und für was sie sich interessieren.

Sie sei der sicheren Überzeugung, dass man im Ortschaftsrat und in den Vereinen viel wisse, aber ein richtiges Angebot für Kinder und Jugendliche wäre ein sehr spezifisches Thema, welches man auf diese Weise sicher angehe.

Es soll auch erreicht werden, dass sich Kulturschaffende nicht wöchentlich und auch nicht monatlich, aber doch in einem regelmäßigen Turnus austauschen und treffen können. Man habe beim Workshop auch bemerkt, dass viele Kulturinteressierte kamen, man habe eine gute Resonanz gehabt und bemerkt dass man sich treffen wolle, sich austauschen wolle und das werde man weiter fortführen.

Das seien die Schwerpunkte, um die man sich nun kümmern wolle und weitere werden folgen.

OR Ralf Köster (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) meint, er habe die ganze Geschichte nur am Rande verfolgt und auch die Dokumente hierzu gelesen. Er finde das sei eine hervorragende Sache.

Er habe daraus die Stärken und Schwächen gesehen und gelesen und herausgefunden, dass eine Schwäche ganz klar, die Jugendkultur in Durlach wäre.

Alles was jünger wäre als 18 aber auch die etwas älteren fahre in die Stadt um sich zu unterhalten, um etwas zu unternehmen. Darauf könne man ganz gut aufbauen.

Was auch immer wieder auftauche und was auch gesagt wurde wäre, dass man extrem gute Kulturangebote habe, allerdings aber nicht breit gefächert.

Musik sei hier sehr stark vertreten, auch Dank der Stadtkirche und den Chören. Das Thema Film werde uns wahrscheinlich noch viele Jahre begleiten. Das sei ein Manko für eine solch große Stadt.

Was auch wieder mal herauskommt wäre, dass man ein Stadtamt habe, das auch mal treibt wo es klemmt und das sei eine Stärke, welche uns in Zukunft auch noch helfen werde.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, das höre man gerne.

- Klopfbeifall -

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 6: wurde abgesetzt

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

**TOP 7: Bebauungsplan „Östlich der Westmarkstraße zwischen Ostmarkstraße und Am Rainle“
 Beschlussvorlage**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 7** auf.

Hierzu begrüßt Sie Herrn Geiger vom Stadtplanungsamt.

Herr Geiger (Stpl.A.) begrüßt die Anwesenden und meint, man verdanke seine heutige Anwesenheit dem Sanierungsbeirat für das Sanierungsgebiet Durlach Aue.

Man habe im vergangenen November getagt und Prüfaufträge bekommen, die in die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, die am 15. Dezember stattgefunden habe, mit hineingenommen wurden.

Heute gehe es nun darum, die Vorzugsvariante vorzustellen, über die der Planungsausschuss in der nächsten Woche entscheiden werde, was man auch anhand der Unterlagen sehen könne.

Er stellt dies nun anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) vor.

Am Schluss seiner Präsentation informiert er, dass man direkt nach der Sommerpause, im dritten Quartal, die Herbeiführung des Auslegungsbeschlusses durch den Gemeinderat, plane.

- Klopfbeifall -

OR Ralf Köster (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) meint, wo die Spielwiese und Parkplätze auf den Bildern eingezeichnet wären, stehen heute noch Gebäude. Er wolle wissen, ob sich diese im Besitz der Stadt befinden?

Herr Geiger (Stpl.A.) antwortet, diese wären noch nicht im Besitz der Stadt, da habe sich nichts geändert, die Verhandlungen müssen noch geführt werden. Allerdings wären diese Flächen schon auf dem freien Markt angeboten worden, weshalb man davon ausgehen könne, dass eine generelle Verkaufsbereitschaft bestehe.

OR Ralf Köster (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) möchte weiter wissen, warum man eine Spielfläche, die man erhalten wolle, aus dem Bebauungsplan heraus nehme?

Herr Geiger (Stpl.A.) antwortet, dass das nicht die gesamte Fläche des Spielplatzes gewesen wäre, sondern nur die seitliche Zuwegung, also ein Randstreifen.

Man habe gedacht, man müsse dafür sorgen, dass eine Zuwegung für die hintere Spielfläche festgehalten werde, da der Spielplatz aber öffentlich zugänglich wäre, habe man diesen Zustand schon heute und es bestand deshalb keine Regelungsnotwendigkeit.

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) möchte anmerken, dass es zu dem Grünzug hier einen Wunsch aus der Bevölkerung gebe, eine Parkanlage zu erstellen. Er möchte wissen, ob dieser Wunsch den vorliegenden Entwurf behindere und welche Chancen dieser Wunsch habe?

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

**TOP 7: Bebauungsplan „Östlich der Westmarkstraße zwischen Ostmarkstraße und Am Rainle“
 Beschlussvorlage**

Blatt 2

Herr Geiger (Stpl.A.) meint, hier müsse er mutmaßen. Momentan habe man es als private Grünfläche vorgesehen. Wolle man es parkartig herstellen und vollumfänglich zugänglich machen, müsse man es erwerben oder über bestimmte Gestattungsverträge erarbeiten.

Es wäre ein Angebotsbebauungsplan, den man so beschließen könne, aber aus seiner Sicht komme so etwas nicht in die Umsetzung. Die Auemer mögen ihre Gärten sehr, deshalb denke er nicht, dass diese ihre Gärten verkaufen werden.

Man habe ein städtisches Grundstück am Rande, welches im Moment verpachtet wäre. Dieses könne aber die angedachte Funktion nicht übernehmen, da es teilweise bebaut wäre und man dieses dann zurückbauen müsse.

Der Clou der mittleren Wegeverbindung bestehe auch darin, dass man zu den rückwärtigen Bereichen kurze Wege habe und hoffe, dass die Stellplätze genutzt werden und nicht die schon stark belastete Westmarkstraße.

Diese sei auch schon mehrfach im Sanierungsbeirat diskutiert und für gut befunden worden, so dass man dies weiter verfolge.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, man sei gebeten, den aktuellen Stand zur Kenntnis zu nehmen, was man nun getan habe. Sie bittet nun um Abstimmung der Variante 4.

Einstimmige Zustimmung.

Herr Geiger (Stpl.A.) bedankt sich dafür.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 8: Nachrüsten von Fahrradständern an Schulen

Antrag der B'90/Die Grünen-OR-Fraktion, eingegangen am: 29.01.2018

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 8** auf und erklärt, dass man sich die Schulen vor Ort anschauen und gemeinsam mit den Hausmeistern ermitteln werde, welche Situation man vorfinde.

Über das Ergebnis werde man das Gremium informieren.

Mit dem Schul- und Sportamt und dem Gartenbauamt werde man dann die Nachrüstung der Fahrradständer in Angriff nehmen.

Den Vor-Ort-Termin habe man für den 24. April vorgesehen.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 9: Ausweisung von Friedwaldflächen auf Durlacher Gemarkung

Antrag der CDU-OR-Fraktion, eingegangen am: 01.02.2018

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 9** auf.

OR Henkel (CDU-OR-Fraktion) informiert, dass man mit dem Vorgehen der Verwaltung einverstanden wäre.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 10: Schöffenwahl

Antrag der CDU-OR-Fraktion, eingegangen am: 01.03.2018

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 10** auf und meint, man müsse die Stellungnahme der Verwaltung so zur Kenntnis nehmen.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 11: Verkehrsgeschwindigkeit

Anfrage der B'90/Die Grünen-Fraktion, eingegangen am: 12.03.2018

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 11** auf und stellt fest, dass es hierzu keine weiteren Fragen gebe.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 12: Mitteilungen des Stadtamtes Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 12** auf und erläutert, dass die Stellungnahme des Stadtplanungsamtes zur Wortmeldung von **OR Pfalzgraf und OR Köster, TOP 7 „Anlage eines Fuß- und Radweges zum Sport- und Freizeitpark Untere Hub“** vorliege und dass mitgeteilt werde, dass beide Anregungen zur Kenntnis genommen werden und die Optionen in den weiteren Planungsschritten, wenn möglich, berücksichtigt werden.

Zum **Benutzungsrecht Radverkehr in Gegenrichtung: Durlacher Allee zwischen Ernst-Friedrich- und Dornwaldstraße** das wiederholt Thema im Ortschaftsrat gewesen wäre, teilt das Stadtplanungsamt mit, dass nach erneuter Rücksprache in der Stadtplanungsrunde, im Februar, man weiterhin bei der alten Stellungnahme bleibe, dass diese Gültigkeit besitze. An den örtlichen Bedingungen haben sich keinerlei Veränderungen ergeben, so dass man weiterhin gegen eine Freigabe dieser Strecke wäre.

Weiter wird durch das Tiefbauamt mitgeteilt, dass mit der Baustelle **barrierefreier Umbau an der Bushaltestelle Bergwaldschule**, am 22. Mai begonnen werde. Diese dauere ca. zwei Wochen. Hier beginnen die Pfingstferien, so dass dadurch der Umbau ohne die dort sonst wartenden Schüler, durchgeführt werde. Im direkten Anschluss und sie hoffe, dass das sehr schnell sein werde, werde die **Wartehalle** aufgebaut.

Ausgelegt seien Stellungnahmen zu

- Wortmeldung von OR Köster zum Thema **„Sachstand Verkehrsplanung Säutereich“**
- Wortmeldung von OR Scheuermann zum Thema **„Baustelle Kanzlerstraße“** und
- Wortmeldung von OR Scheuermann zum Thema **„Tempo 30 in der Blumentor- und Pfinzstraße“**. Das habe sich zwischenzeitlich erledigt, da das Ordnungsamt unserer Bitte gefolgt wäre und an der Stelle die Pfinzstraße durchgängig mit Tempo 30 ausgeschildert habe.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 13: Mündliche Anfragen

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 13** auf und übergibt das Wort an OR Scheuermann.

OR Scheuermann (CDU-OR-Fraktion) meint, gerade wäre das Thema Tempo 30 angesprochen worden. Er wolle wissen, ob man das Tiefbauamt fragen könne, warum man in der Raiherwiesenstraße, am Ende vom Pausenhof, ein Schild mit „Ende 30er Zone“ aufgestellt habe, und keine 20 Meter weiter, ein weiteres Schild mit „Tempo 30 Zone“?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, das werde man so weiter geben.

OR Ralf Köster (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) meint, im Bereich der Pfinz wurde ja eine umfangreiche Umgestaltung vorgenommen. Es interessiere ihn, ob das Bepflanzungskonzept dort schon abgeschlossen wäre? Man sehe auf der einen Uferseite, dass Bäume oder Büsche gepflanzt wurden, aber auf der Seite des Radweges wurde nur das Ufer durchgearbeitet. Dort habe man zwar schon am oberen Rand eine Bepflanzung, aber es interessiere ihn, ob da noch etwas gepflanzt werde, oder ob das so bleibe?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass man nachfragen und berichten werde.

OR Ullrich Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) meint, die Hexenstäffele und die Freisitze am Wolfweg wären nach dem Osterwochenende in einem schlimmen Zustand. Dort müsste gereinigt werden.

Die Vorsitzende (Ortsvorsitzende Alexandra Ries) antwortet, sie sage zu, dass dies gemacht werde.

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) meint, die Bürgergemeinschaft Aue habe in der letzten Zeit mehrere Anfragen zum Thema Tankstelle an der Südtangente bekommen. Es wäre zwar bekannt, aber dort komme es in der letzten Zeit, wegen wartender LKW's, häufig zu Rückstaus in die Südtangente hinein. Auch komme es aus demselben Grund zu Rückstaus auf den Wegen zur Spielvereinigung Durlach Aue. Die Polizei habe heute Nachmittag dort ein LKW Halteverbot erteilt. Er wolle wissen, ob man dort nicht ein Hinweisschild für LKW's anbringen könne, dass die Tankstelle besetzt wäre? Er kenne dies von anderen Städten. Die Stelle dort, werde als Gefahrenstelle eingeordnet und dies könne er seit heute Nachmittag bestätigen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert, man werde sich darum kümmern.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. April 2018

Protokoll zu

TOP 13: Mündliche Anfragen

Blatt 2

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) meint, am Pfinzufer gebe es schöne Ruhe- und Sitzbänke. Bei der steinernen Brücke sei allerdings eine Bank durch Gewalteinwirkung dermaßen beschädigt worden, dass diese ausgetauscht werden müsse.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, darum werde sich Herr Wintermeyer kümmern.

OR Maier (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) informiert, dass man heute eine E-Mail zur Baustelle Hubbrücke bekommen habe, mit Informationen für die Anlieger. Er wolle wissen, ob man die Verkehrsteilnehmer hierüber auch informieren werde? Dort sei ein regelmäßiger Verkehr von Radpendlern, die in die Stadt möchten, die dann am Morgen vor der Rampe stehen und dann habe man noch jenseits der Brücke die Straßenbahnhaltestelle. Da wollen Leute pünktlich zum Zug, die auch informiert werden sollten.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) entgegnet, dass man hier Herrn Schaber hätte fragen können. Man werde es weitergeben, denn das mache Sinn.

OR Kehrle (CDU-OR-Fraktion) informiert, dass seit Monaten teilweise die Straßenbahnen mit eingeschalteten Außenlautsprechern für die Haltestellenansage fahren. Nach Rücksprache mit der KVV habe man ihm erklärt, dass es sich hier um ein Softwareproblem innerhalb der Straßenbahnen handle. Wäre es möglich, hier mal nachzufragen, wie lange es noch dauert, bis dieses Problem wieder behoben werde, oder ob es überhaupt behoben werden könne?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) fragt, ob sie das richtig verstanden habe, dass die Straßenbahnen eigentlich innen ansagen sollen, welche Haltestelle angefahren werde, aber anstatt innen höre man es über Außenlautsprecher? Da werde man sich erkundigen, das sollte behoben werden können.

Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:20 Uhr.

- Klopfbeifall -

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 11. A 2018

Protokoll zu

TOP 13: Mündliche Anfragen

Blatt 3

Die Vorsitzende:

Die Urkundsbeamten:

.....
Alexandra Ries
Ortsvorsteherin

.....
OR Scheuermann
(CDU-OR-Fraktion)

Die Protokollführerin:

.....
OR Dr. Wagner
(B'90/Die Grünen-OR-Fraktion)

.....
Frau Susi, StaDu